

Beeinträchtigung Fokus Entwicklung von personen- und teilhabebezogenen Kompetenzen VR Behinderung und Beeinträchtigung

Code	BA231
Modultyp	related
Niveau	intermediate
Kategorie	Wahlpflicht
ECTS-Credits	6
Modulleitung	Prof. Dr. Daniel Oberholzer Matthias Widmer, MA Weitere Dozierende
E-Mail Telefon	daniel.oberholzer@fhnw.ch + 41 62 957 21 12 matthias.widmer@fhnw.ch + 41 62 957 21 56
Methodik und Didaktik	Vorlesung, Gruppenarbeiten, Übungen
Leistungsnachweis	Einzelprüfung (Filmanalyse): Analyse und kompetenzorientierte Bewertung der Lebens- und Entwicklungssituation einer Person (Protagonist/Protagonistin) sowie Ausarbeiten von Vorschlägen zur Weiterentwicklung und Unterstützung dieser Situation Vorbereitend zum Leistungsnachweis: Analyse-Übung mit dem Modell der Funktionalen Gesundheit im Selbststudium mit anschliessendem Diskurs und qualifiziertem Feedback in Kleingruppe
Empfehlung	BA102 Sozialpolitik und Sozialrecht BA103 Sozialisation, Entwicklung und Bildung BA105 Lebenslagen, soziale Probleme und Unterstützungssysteme Besuch parallel, vor oder im Anschluss an BA232 und BA233 derselben Vertiefungsrichtung
Literatur	Bronfenbrenner, Urie (1989). Ökologie der menschlichen Entwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag. Feuser, Georg (1989). Allgemeine integrative Pädagogik und entwicklungslogische Didaktik. In: Behindertenpädagogik, 28. Jg. (1). S. 4–48. Fornefeld, Barbara (2004). Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik. 3. aktualisierte Aufl. München: Reinhardt. Hähner, Ulrich/Niehoff, Ulrich/Sack, Rudi/Walther, Helmut (1999). Vom Betreuer zum Begleiter. Marburg: Lebenshilfe-Verlag. Irblich, Dieter/Stahl, Burkhard (Hg.) (2003). Menschen mit geistiger Behinderung. Göttingen: Hogrefe. Jantzen, Wolfgang (1987). Allgemeine Behindertenpädagogik. Bde. 1 und 2. Weinheim/Basel: Beltz Verlag. Sarimski, Klaus (2001). Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Göttingen: Hogrefe. Wüllenweber, Ernst/Theunissen, Georg/Mühl, Heinz (Hg.) (2006). Pädagogik bei geistiger Behinderung. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere vertiefende Literatur wird bekannt gegeben.

Leitidee

Die drei Module der Vertiefungsrichtung Behinderung und Beeinträchtigung (BA231 bis BA233) bauen auf dem dreifachen Kompetenzbegriff des Modells der Funktionalen Gesundheit auf. Analysen, Planungen und Reflexionen der Sozialen Arbeit sind demnach am Ziel «Erhalt resp. Verbesserung der gesamten Lebenssituation eines Menschen und seines Umfeldes» auszurichten.

Entsprechend kennen die Studierenden relevante theoriegeleitete Bezugssysteme zur Analyse, zum Verstehen, zum Beschreiben sowie zur Bewertung von Lebens- und Entwicklungssituationen von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen sowie zur Beschreibung der Entwicklung von personenbezogenen Teilhabekompetenzen.

Der Begriff «Mensch mit Entwicklungsbeeinträchtigungen» steht für eine ganzheitliche Sicht des Menschen. Der Begriff erfasst das entwicklungs-spezifische Wissen darüber, dass sich jeder Mensch ein Leben lang entwickelt. Diese Entwicklungsfähigkeit ist bei allen Menschen gleich – ganz egal, ob mit oder ohne Beeinträchtigung. Entwicklungsbeeinträchtigungen entstehen da, wo die Entwicklungsmöglichkeiten beeinträchtigt oder behindert werden. Gründe für Beeinträchtigungen können somatischer oder psychischer Natur sein, sie können aber auch in der Umwelt eines Menschen begründet sein. Die Arbeit mit Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen setzt deshalb ein umfassendes Entwicklungswissen voraus, das je nach Feld individuell vertieft werden muss. Sowohl Beeinträchtigungen als auch Entwicklungspotenziale müssen hierfür erkannt und vorhandene Ressourcen genutzt werden können.

Das Modul legt die Grundlagen für die Beschreibung und Bewertung von Lebens- und Entwicklungssituationen aus der Perspektive der personenbezogenen Kompetenz und zeigt entwicklungs-spezifische Formen der Diagnostik und Prozessgestaltung auf. Die einzelnen bereichsspezifischen Themen werden am Konzept der Funktionalen Gesundheit ausgerichtet.

Einzelne Beeinträchtigungsformen oder Behinderungen werden exemplarisch und als Querschnittsthemen behandelt und mit ausgewählten Selbstvertreter*innen reflektiert.

Modulinhalte

Einführung in die Vertiefungsrichtung: Perspektive Behinderung; Menschenbild und Behinderungsbegriff

Das Modell der Funktionalen Gesundheit und die Teilhabeorientierung Kompetenzentwicklung; Beeinträchtigungen im Bereich der personen- und raumbezogenen Faktoren und Psychopathologie

Sensibilisierung mit Selbstvertreter*innen

Das Modell der Systemökologie als Analyseinstrument und als Grundlage einer sozialen Diagnostik und Prozessgestaltung

Professionskompetenz

Fachwissen

Soziale Probleme und Lebenslagen
Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns

Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Fähigkeit zur Innovation

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Muttenz	Montag	09.30–12.15 Uhr
FS	Olten	Freitag	09.15–12.00 Uhr